

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können über Persönliches sprechen und nach der Adresse fragen.

Wortfelder Adresse, Zahlen

Grammatik Genitiv-s, Possessivpronomen (implizit)

| Aufg. | Hinweise |
|------------|--|
| 1 a | 1. Zeigen Sie auf das Bild und sagen Sie „Sehen Sie das Bild an“. Fragen Sie dann „Wer sind die Personen? Wer ist das?“ und zucken Sie mit den Schultern. Lassen Sie eine/n TN die Namen vorlesen. Geben Sie ggf. Hilfestellung bei der Aussprache. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor: „Hören Sie und ordnen Sie zu.“ Zeigen Sie noch einmal auf die Zahlen im Bild und fragen Sie „Eins, zwei und drei. Wer ist das?“ 2. Spielen Sie die Audiodatei mindestens zweimal vor. Die TN ordnen in EA zu. 3. Lösungskontrolle im PL. |
| b | 1. Den Begriff <i>richtig</i> kennen die TN schon aus Lektion 1. Schreiben Sie <i>richtig</i> und <i>falsch</i> ans Whiteboard und nutzen Sie die Smiley-Kärtchen aus Lektion 1 oder ihren Daumen, um die Wortbedeutung verständlich zu machen: Daumen hoch / lächelnder Smiley = richtig; Daumen runter / trauriger Smiley = falsch. 2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und wiederholen Sie „hören“ und „ankreuzen“. Lesen Sie als Beispiel den ersten Satz vor: „Ahmet und Pinar wohnen in der Morgenstraße 15.“ Fragen Sie dann: „Richtig oder falsch?“ Ein/e TN antwortet. Spielen Sie dann die Audiodatei nochmals vor. Die TN lösen die Aufgabe in EA. Sollten Sie den Eindruck haben, dass die TN noch Schwierigkeiten haben, spielen Sie die Audiodatei ein weiteres Mal vor. 3. Lösungskontrolle im PL. |
| c | 1. Bitten Sie eine/n TN, die Arbeitsanweisung vorzulesen. Fragen Sie noch einmal „Wo lesen Sie?“, um die TN darauf aufmerksam zu machen, dass sie für die Lösung der Aufgabe in 1a/b nachschauen müssen. Fragen Sie dann „Wo ergänzen Sie?“ und lassen Sie sich die Stelle im Buch durch den Raum verteilt von mehreren TN zeigen. 2. Schreiben Sie <i>Ahmet Yavuz</i> an das Whiteboard. Sagen Sie: „Ahmet Yavuz ist ein Name. Was ist der Vorname, was ist der Familienname?“ Wenn kein/e TN die Antwort weiß, sagen Sie: „Ahmet ist der Vorname, Yavuz der Familienname.“ Schreiben Sie beides unter den jeweiligen Namen am Whiteboard. Sehen Sie mit den TN die Steckbriefe an und lösen Sie die erste Lücke unter dem Bild von Ahmet im PL. 3. Die TN ergänzen die Steckbriefe in EA. Ermuntern Sie die TN dazu, sich gegenseitig zu helfen. Gehen Sie auch herum und geben Sie Hilfestellung. 4. Lösungskontrolle im PL: Bereiten Sie am Whiteboard eine tabellarische Struktur wie im Buch vor. Bitten Sie drei schnelle TN, zu je einer Person den Steckbrief ans Whiteboard zu schreiben. Spielen Sie die Audiodatei bei Bedarf – wenn zum Beispiel Fehler am Whiteboard stehen – noch einmal zur gemeinsamen Lösungskontrolle vor. |

A: Haben Sie Kinder?

Kommunikation Die TN können um Wiederholung bitten. Sie können nach Alter und Familie fragen und persönliche Angaben machen.

Wortfelder Adresse, Zahlen bis 100, persönliche Angaben und Familienstand

Grammatik Ja- / Nein-Fragen, Verbkonjugation: *haben*

| Aufg. | Hinweise |
|-------------|--|
| A1 a | 1. Zeigen Sie das Einstiegsfoto und fragen Sie noch einmal wie in Aufgabe 1: „Wer sind die Personen?“ Eventuell müssen die TN noch einmal auf KB S. 25 nachlesen. Schreiben Sie die Namen <i>Ahmet Yavuz</i> , <i>Pauline Decker</i> , <i>Pinar Yavuz</i> ans Whiteboard oder direkt in das Bild der interaktiven Version. |

| | |
|-------------|---|
| | <p>2. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung lesen und wiederholen Sie „sehen“, „hören“, „lesen“. Spielen Sie die Audiodatei vor, sobald alle wissen, wo sie lesen sollen. Drücken Sie auf die Stopp-Taste, sollten die TN Sie ansehen statt mitzulesen. Spielen Sie die Audiodatei ggf. noch einmal von vorn vor.</p> <p>3. Machen Sie die TN nach dem ersten Hören / Lesen auf die Bilder mit Worterklärungen (rechts) aufmerksam und schreiben Sie die Wörter an das Whiteboard. Ermutigen Sie die TN, wenn sie die Wörter abschreiben wollen. Suchen Sie gemeinsam mit den TN die Wörter im Text. Wenn Sie den Text an das Whiteboard projizieren, lassen Sie eine/n TN die Wörter markieren.</p> <p>4. Spielen Sie die Audiodatei ein zweites Mal vor und bitten Sie die TN, noch einmal mitzulesen.</p> |
| b | <p>1. Fragen Sie „Ist Pauline Decker verheiratet?“ und schreiben Sie die Frage ans Whiteboard. Fragen Sie: „Ja oder nein?“ Suchen Sie mit den TN die entsprechende Textstelle und markieren Sie sie ggf. am Whiteboard. Ein/e TN antwortet auf die Frage. Notieren Sie die Antwort.</p> <p>2. Lernungewohnte TN arbeiten mit der einfacheren Version der Aufgabe auf S. 106. Bitten Sie die TN, die Fragen 2-5 in EA zu beantworten. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Lösungskontrolle: in PA, dann am Whiteboard im PL.</p> <p>4. Nutzen Sie das Tafelbild aus Schritt 1 und 3, um die Grammatik zu visualisieren, indem Sie die Verben auf der ersten Position umkreisen und wie im Grammatikspot im KB <i>Ja / Nein</i> darunterschreiben.</p> |
| A2 a | <p>Material: 4 Kärtchen je TN</p> <p>1. Bei dieser Aufgabe ist wichtig, dass die TN verstehen, dass sie eine andere Identität annehmen werden – beispielsweise so: Gehen Sie einen Schritt nach links, zeigen Sie auf sich und sagen Sie „Ich bin ...“ und Ihren echten Namen. Verweisen Sie auf den Begriff <i>Phantasiespiel</i> und gehen Sie einen Schritt nach rechts. Sagen Sie: „Ich bin Lotta.“</p> <p>2. Zeigen Sie auf die Zettel auf den KB-Seiten 26 und 27 und fragen Sie: „Was ist markiert?“ Schreiben Sie die Antworten der TN, also: <i>Lotta, ledig, Berlin, Kinder</i> ans Whiteboard. Bitten Sie dann eine/n TN, die vier Beispielsätze auf dem Notizzettel auf S. 27 vorzulesen.</p> <p>3. Sagen Sie „Markieren Sie vier Informationen.“ und zeigen Sie bei dem Wort <i>Informationen</i> nochmals auf die vier Informationen am Whiteboard. Machen Sie mimisch und gestisch deutlich, dass man bei jedem Zettel überlegen kann, was man auswählt, und dann freudig-spontan eine Information markiert.</p> <p>4. Sagen Sie dann: „Schreiben Sie vier Sätze.“ Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> |
| b | <p>1. Verweisen Sie zur Systematisierung der Konjugation des Verbs <i>haben</i> auf den Grammatikspot.</p> <p>2. Schreiben Sie „Ich heiße Mario.“ ans Whiteboard und fragen Sie: „Wie ist die Frage?“ Schreiben Sie die Antwort der TN dazu, also die Frage „Heißt du Mario?“. Umkreisen Sie im Fragesatz das Verb, um die Stellung an der ersten Position zu verdeutlichen.</p> <div data-bbox="359 1729 1236 1780" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Ich heiße Mario. → Heißt du Mario?</p> </div> <p>3. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN mündlich eine weitere Satzfrage zu dem zweiten Zettel (<i>Familienstand</i>), z. B. „Bist du verheiratet?“. Auf diese Weise machen Sie deutlich, dass jetzt zu jedem der vier Zettel im Buch eine Frage formuliert werden soll.</p> <p>4. Bitten sie eine/n TN, die Arbeitsanweisung vorzulesen. Wiederholen Sie „Schreiben Sie vier Fragen.“ und halten Sie vier weiße Kärtchen hoch. Bitten Sie eine/n TN, die vier Fragen im Buch zu lesen oder lesen Sie sie selbst vor. Machen Sie deutlich, dass man statt „Heißt du Mario?“ z. B. auch die Frage „Heißt du Lotta?“ aufschreiben kann. Es geht darum, zu jedem der vier Zettel im Buch selbst eine Frage zu formulieren.</p> |

| | |
|-------------|---|
| | <p>5. Verteilen Sie nun an jede/n TN vier Kärtchen und sagen Sie noch einmal: „Schreiben Sie vier Fragen.“ Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> |
| c | <p>1. Spielen Sie mit einer / einem geübten TN den Dialog vor. Beginnen Sie mit der ersten Frage „Bist du verheiratet?“ wie im Beispiel. Sollte die / der TN nun doch mit ihren / seinen persönlichen Informationen antworten, deuten Sie auf die Sätze, die die / der TN in Teil a geschrieben hat. Wiederholen Sie die Frage.</p> <p>2. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Wiederholen Sie bei Bedarf noch einmal „fragen“ und „antworten“ und zeigen Sie gestisch, dass es eine Partnerarbeit sein soll.</p> <p>3. Teilen Sie die Paare ein.</p> <p>Die TN fragen sich gegenseitig und antworten in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> |
| A3 a | <p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung. Wiederholen Sie „ergänzen“, „hören“, „vergleichen“.</p> <p>2. Die TN ergänzen.</p> <p>3. Lösungskontrolle: Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Schreiben Sie die richtigen Ergebnisse beim zweiten Hören am Whiteboard mit oder bitten Sie eine/n freiwillige/n TN, dies zu tun.</p> |
| b | <p>1. Zeigen Sie den Kasten zur Systematisierung der Sprech- und Schreibweise zweistelliger Zahlen. Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, diesen an die Wand zu projizieren, schreiben Sie ihn wie im KB mit zwei Farben ans Whiteboard. Bitten Sie die TN um ein weiteres Beispiel und schreiben Sie dieses ans Whiteboard.</p> <p>2. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen. Spielen Sie die Audiodatei vor und stoppen Sie nach Item a. Lassen Sie die Zahl „47“ von den TN nochmals umkreisen.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor, die TN umkreisen.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, anschließend im PL. Lassen Sie die richtigen Lösungen im Chor sprechen.</p> |
| A4 | <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung von einer / einem TN vorlesen. Wiederholen Sie „schreiben“, „sagen“, „vergleichen“. Schreiben Sie <i>Noch einmal bitte.</i> ans Whiteboard.</p> <p>2. Geben Sie ein Beispiel, indem Sie selbst verdeckt fünf Zahlen aufschreiben und dem Kurs diktieren. Diktieren Sie absichtlich etwas zu schnell. Sobald die TN signalisieren, dass sie nicht mitkommen, zeigen Sie auf den Satz <i>Noch einmal bitte.</i> Auf Aufforderung der TN sagen Sie die Zahlen noch einmal. Anschließend zeigen Sie Ihre Zahlen und sagen: „Vergleichen Sie.“</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA und dann in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> |
| A5 | <p>1. Schreiben Sie <i>KB S. 95</i> und <i>KB S. 102</i> ans Whiteboard und teilen Sie die Klasse in Paare ein, wobei klar werden muss, dass die Partner/innen immer nur eine der beiden Seiten bearbeiten.</p> <p>2. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Beispieldialoge und Redemittel unter der Tabelle. Schreiben Sie eine W-Frage und eine Entscheidungsfrage ans Whiteboard und erinnern Sie wie in A1b an den Unterschied in der Stellung des Verbs sowie den Antwortmöglichkeiten. Spielen Sie dann mit einer / einem geübten TN die erste Frage durch. Bitten Sie dann zwei weitere TN, die nächste Frage vorzuspielen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> |

B: Ihr sprecht wirklich sehr gut Deutsch!

Kommunikation Die TN können über Sprachkenntnisse sprechen. Sie können nach Alter, Wohnort und Familienstand fragen und persönliche Angaben machen.

Wortfelder persönliche Angaben, Sprachen, Zahlen bis 1000

Grammatik Personalpronomen: *wir / ihr*, Verbkonjugation: *leben, sprechen, sein, haben*

| | |
|--------------|-----------------|
| Aufg. | Hinweise |
|--------------|-----------------|

| | | |
|-----------|----------|--|
| B1 | a | <p>1. Zeigen Sie das Bild und lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen. Wiederholen Sie „sehen“, „hören“, „verbinden“ und „sprechen“. Erweitern Sie die Bedeutung von <i>sprechen</i>, indem Sie den Satz „Wir sprechen auch drei Sprachen.“ aus dem KB ans Whiteboard schreiben und zusätzlich das Wort <i>Sprachen</i> semantisieren, indem Sie das Vorwissen der TN aktivieren. Sagen Sie z. B. „Ich spreche Deutsch und was sprechen Sie?“ Schreiben Sie jede genannte Sprache unter den Begriff <i>Sprachen</i>.</p> <p>2. Lassen Sie das Beispiel von einer / einem TN lesen. Spielen Sie dann die Audiodatei zweimal vor. Die TN verbinden.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> |
| | b | <p>1. Machen Sie auf den Infospot aufmerksam, indem Sie ihn ans Whiteboard projizieren oder abzeichnen. Wählen Sie einen Satz aus B1a und variieren Sie ihn, indem Sie wahlweise <i>sehr gut, gut, ein bisschen</i> einsetzen.</p> <p>2. Die lernungewohnten TN arbeiten auf S. 106. Lesen Sie gemeinsam die Arbeitsanweisung. Wiederholen Sie „hören“ und „umkreisen“.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN umkreisen die richtigen Ausdrücke.</p> <p>5. Lösungskontrolle im PL.</p> |
| B2 | a | <p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung, die Sprachen im Schüttelkasten und die Redemittel. Zwei geübte TN lesen das Beispiel in den Sprechblasen vor. Spielen Sie einen oder mehrere Beispieldialoge im PL mit freiwilligen TN vor.</p> <p>2. Die TN sprechen mit ihren Sitznachbarn /-nachbarinnen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> |
| | b | <p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung. Legen Sie am Whiteboard eine Tabelle an wie auf dem Notizzettel im KB. Schreiben Sie auch die Frage <i>Wer spricht ...?</i> ans Whiteboard und üben Sie sie mit den TN ein.</p> <p>2. Jede/r TN stellt die Frage nach einer Sprache. Die TN, die diese Sprache sprechen, antworten mit „Ich spreche ...“. Die / Der fragende TN zählt das Ergebnis aus (Striche) und ergänzt das Ergebnis als Zahl am Whiteboard.</p> <p>3. Lassen Sie die Kursstatistik insgesamt von den TN präsentieren: „Die Kursstatistik: Fünf sprechen Englisch und ...“ (Mediation). Geben Sie Hilfestellung.</p> |
| B3 | | <p>1. Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung vor: „Ihr seid so nett! Markieren Sie <i>wir</i> und <i>ihr</i>.“ Wiederholen Sie „markieren“ und zeigen Sie dabei auf das markierte Personalpronomen <i>Ihr</i> in der ersten Sprechblase. Markieren Sie auch in der Arbeitsanweisung <i>ihr</i> und <i>wir</i>.</p> <p>2. Lesen Sie dann die zweite Sprechblase vor und fragen Sie „Was markieren Sie?“ Wiederholen Sie ggf. auch noch einmal „markieren“. Antwort: „ihr“.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lesen Sie nun den zweiten Teil der Arbeitsanweisung vor: „Ergänzen Sie dann die Tabelle.“ Wiederholen Sie „ergänzen“ und zeigen Sie dabei auf die Tabelle.</p> <p>5. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>6. Lösungskontrolle im PL.</p> |

| | |
|--------------------|--|
| <p>B4 a</p> | <p>Material: Kärtchen</p> <ol style="list-style-type: none"> Schlagen Sie gemeinsam mit den TN KB S. 96 auf. Lassen Sie Hilfestellung von Sitznachbarn / -nachbarinnen geben, wenn TN die Seite nicht finden. Schreiben Sie <i>Wer seid ihr?</i> ans Whiteboard und fragen Sie: „Wie ist es richtig?“ Ein/e TN spricht den Satz mit den entsprechenden Pausen. Wenn die Antwort richtig ist, zeichnen Sie die Trennlinien zwischen die Wörter und schreiben die Frage richtig ans Whiteboard. Rahmen Sie die Frage ein und halten Sie ein Kärtchen hoch. Sagen Sie: „Schreiben Sie die drei Fragen auf ein Kärtchen.“ Verteilen Sie jetzt an jedes Paar ein Kärtchen. <div data-bbox="359 539 1254 689" style="text-align: center;"> </div> <ol style="list-style-type: none"> Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Lösungskontrolle im PL. |
| <p>b</p> | <ol style="list-style-type: none"> Lassen Sie den Beispieldialog von zwei freiwilligen TN lesen. „In die Mitte bitte!“. Bitten Sie die TN, aufzustehen und ihre Karten mitzunehmen. Wenn für die / den TN in Ordnung: Haken Sie sich bei einer / einem TN unter und gehen Sie zu einem anderen Paar. Spielen Sie den Musterdiallog mithilfe der Kärtchen mit dem anderen Paar durch. Wenden Sie sich danach wieder an alle TN und sagen Sie: „Sprechen Sie bitte.“ Dabei führen Sie Ihre / Ihren „geborgte(n)“ TN gemeinsam mit ihrem / ihrer ursprünglichen Lernpartner/in auf ein neues Paar zu. |
| <p>B5</p> | <p>Material: große Papierbögen, dicke Stifte</p> <ol style="list-style-type: none"> Vorentlastung: Zeigen Sie den Kasten zur Systematisierung der Sprech- und Schreibweise dreistelliger Zahlen. Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, diesen an die Wand zu projizieren, schreiben Sie ihn wie im KB mit drei Farben ans Whiteboard. Bitten Sie die TN um weitere Beispiele und schreiben Sie diese ans Whiteboard. Üben Sie anschließend das Lesen und Aussprechen der Zahlen durch chorisches Sprechen. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung und bitten Sie drei TN, den Musterdiallog für alle zu lesen. Jedes Symbol steht für eine/n andere/n Sprecher/in. Zeichnen Sie die Symbole an das Whiteboard und schreiben Sie die Namen derjenigen, die sich freiwillig zum Vorlesen gemeldet haben, jeweils hinter ein Symbol. Zeigen Sie das Plakat und lassen Sie es von einer / einem weiteren TN Satz für Satz vorlesen. Stellen Sie nach jedem Satz eine Verbindung zwischen dem Plakat und dem Dialog her, indem Sie z. B. die freiwilligen TN aus Schritt 1 noch einmal bitten, die entsprechende Passage zu lesen. Teilen Sie den Kurs in Gruppen ein. Verteilen Sie die Plakate an die Gruppen und sagen Sie noch einmal: „Machen Sie ein Plakat.“ Geben Sie ein Zeitlimit vor und schreiben Sie die Uhrzeit, bis zu der die Bearbeitung der Aufgabe abgeschlossen sein soll, an das Whiteboard. Empfehlung: 20 Min. Präsentation: Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf. |

C: AHMET Spezial

Kommunikation Die TN können die Zahlen im Zahlenraum bis hundert verstehen und aktiv verwenden. Sie können persönliche Angaben in ein Formular eintragen und die Angaben anderer verstehen.

Wortfelder Formulare, persönliche Angaben, Zeichen in E-Mail-Adressen

Grammatik –

| Aufg. | Hinweise |
|-------------|-------------------------------------|
| C1 a | Material: realer Lottoschein |

| | |
|-------------|--|
| | <p>1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Foto und fragen Sie: „Was macht Ahmet?“ Vielleicht können schon einige TN darauf eine einfache Antwort geben. Zeigen Sie einen realen Lottoschein und schreiben Sie <i>Lotto spielen</i> ans Whiteboard. Bitten Sie diejenigen TN, die wissen, worum es geht, es den anderen zu erklären. Warten Sie einen Moment, bis die TN sich untereinander verständigt haben. Erstsprachen und Interimssprachen sind dafür erlaubt.</p> <p>2. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung vorlesen und fragen Sie anschließend: „Wo lesen Sie?“ Bestätigen Sie, wenn die TN auf die Sprechblasen zeigen. Halten Sie einen blauen Stift hoch und fragen Sie dann: „Wo kreuzen Sie an?“ Die TN sollten auf den Lottoschein zeigen. Wenn nicht, können Sie noch einmal den realen Lottoschein hochhalten und demonstrativ ein Kreuz darauf machen.</p> <p>3. Die TN lesen und bearbeiten die Aufgabe. Geben Sie Hilfestellung zur Orientierung bei lernungsgewohnten TN, z. B. durch Markieren der Zahlwörter in der zweiten Sprechblase.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL durch Abspielen der Audiodatei.</p> |
| b | <p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung. Zeigen Sie noch einmal ihren Stift, sagen Sie „nicht blau“ und legen sie ihn zur Seite. Halten Sie dann einen grünen (oder schwarzen) Stift hoch und sagen Sie „grün“ bzw. „schwarz“. Zeigen Sie auf das rechte Lottofeld.</p> <p>2. Die TN kreuzen ihre Zahlen an. Bitten Sie Sitznachbarn/-nachbarinnen, ggf. Hilfestellung zu geben.</p> |
| c | <p>1. Lassen Sie eine/n TN die Arbeitsanweisung lesen und wiederholen Sie noch einmal „hören“ und „schreiben“.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor, auf Bitten der TN auch öfter.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Ein/e TN schreibt ihre / seine Ergebnisse ans Whiteboard, danach lesen alle die Zahlen noch einmal im Chor.</p> |
| d | <p>1. Fragen Sie „Sind Ahmets Zahlen richtig?“ und „Sind Ihre Zahlen richtig?“. Sagen Sie dann „Umkreisen Sie bitte.“ und unterstützen Sie gestisch.</p> <p>2. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung. Sagen Sie dann noch einmal: „Wie viele Zahlen sind richtig?“ Setzen Sie einen fragenden Gesichtsausdruck auf und wiederholen Sie: „Wie viele?“. Halten Sie dabei die Hand zählend hoch und fragen Sie weiter: „Zwei, drei oder vier oder fünf?“ Zucken Sie mit den Schultern und fragen Sie erneut: „Wie viele Zahlen sind richtig?“ Schreiben Sie die Frage auch zur visuellen Unterstützung an das Whiteboard. Zeigen Sie auf die beiden ausgefüllten Felder in a.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> |
| C2 a | <p>1. Sehen Sie sich die Fotos an. Fragen Sie: „Wie geht’s Ahmet?“ Sie können hier unterstützend die Smiley-Karten aus L1 verwenden. Vermutlich kommen die TN darauf, dass es Ahmet nicht so gut geht. Sagen Sie „stimmt“ und zucken Sie mit den Schultern, um anzudeuten, dass Sie auch nicht wissen, warum.</p> <p>2. Lernungsgewohnte TN arbeiten auf S. 106 / 107. Sagen Sie „Hören Sie bitte.“ und spielen Sie die Audiodatei ab.</p> <p>3. Fragen Sie: „Was machen wir?“ Sagen Sie „Ahmed: Formulare, Formulare, Formulare“ und machen Sie dazu einen traurigen Gesichtsausdruck. Zeigen Sie dann eine kreisende Bewegung, um alle TN einzubeziehen und sagen Sie: „Wir schreiben Informationen für Ahmed.“ Zeigen Sie auf die Visitenkarte und auf das Formular.</p> <p>4. Die TN ergänzen in EA.</p> <p>5. Lösungskontrolle im PL.</p> |
| C3 | <p>Material: Kärtchen in Visitenkartengröße</p> <p>1. Bereiten Sie am Whiteboard eine Visitenkarte mit den Icons <i>Haus, Telefon, @</i> wie im KB vor. Zeigen Sie den TN eine von Ihnen vorbereitete Visitenkarte und übertragen Sie Ihre Daten exemplarisch an das Whiteboard. Lassen Sie dabei Ihre Haus- und Telefonnummer unvollständig, wenn Sie nicht wollen, dass die TN sie kennen.</p> |

| | |
|-----------|--|
| | 2. Sagen Sie „Schreiben Sie eine Visitenkarte.“ und verteilen Sie die Kärtchen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Lerngewohnte TN können noch ihren Beruf ergänzen. |
| C4 | 1. Zeigen Sie den Infospot und klären Sie die Bedeutung der einzelnen Elemente in einer E-Mail-Adresse. 2. Lassen Sie die TN eine Tabelle wie im KB vorbereiten und sagen Sie: „Schreiben Sie eine Liste für den Kurs.“ Geben Sie ein Beispiel, indem Sie einer / einem TN einen Namen, eine E-Mail-Adresse und eine Telefonnummer diktieren. Deuten Sie auf alle TN und sagen Sie noch einmal: „Schreiben Sie bitte eine Liste.“ 3. Geben Sie ein Zeitlimit und bitten Sie dann die TN, aufzustehen und die anderen TN nach ihren Namen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern zu fragen. Extrafilm: Der Film zeigt Ahmet in zwei Gesprächen und eignet sich zur Wiederholung der Themen Begrüßung, Verabschiedung, Befinden |

Miteinander wiederholen

| Station | Hinweise |
|----------|--|
| | Erklären Sie zunächst im Plenum, was die Aufgaben an den einzelnen Stationen sind. Dies ist hier im Text bei den einzelnen Stationen aufgeführt. |
| 1 | 1. Lassen Sie eine/n TN den Text über James vorlesen. Lassen Sie dann die TN die „Fakten“ über James im Text markieren. Notieren Sie parallel am Whiteboard (<i>James, 35, geschieden, vier Kinder, Australien, New York, 5th Avenue, fünf Sprachen</i> – und die Sprachen). 2. Lesen Sie die Aufgabenstellung vor und spielen Sie mit einer / einem lerngewohnten TN den Beispieldialog – passen Sie dabei aber den Namen an: Sagen Sie zunächst den Satz im Text über James „James ist 35 Jahre alt.“ und zeigen Sie auf diesen Satz. Zeigen Sie dann auf den Beispieldialog und sagen Sie zu der / dem TN: „Also: Du heißt xy und du bist 40 Jahre alt, richtig?“ Die / der TN antwortet – notieren Sie die Antworten als Sätze ans Whiteboard, vergleichbar mit dem Notizzettel. Verweisen Sie wieder auf den Text über James: „Er ist geschieden und hat vier Kinder.“ Fragen Sie dann die / den TN: „Bist du auch geschieden?“ und nach der Antwort „Hast du Kinder?“ etc. |
| 2 | Material: verschiedenfarbige Würfel 1. Zeichnen Sie die Würfel mit Verben und Personalpronomen wie im KB ans Whiteboard und lassen Sie eine/n TN mit zwei Würfeln würfeln. Umkreisen Sie am Whiteboard das Ergebnis und sagen Sie: „Fragen Sie.“ Schreiben Sie die Beispielfrage ans Whiteboard. Antworten Sie auf die Frage. Der / die TN würfelt noch einmal und stellt eine Frage. Schreiben Sie auch diese Beispielfrage ans Whiteboard. Antworten Sie auch auf diese Frage. 2. Erklären Sie, dass an dieser Station zwei TN zusammenarbeiten. |
| 3 | Material: große Bögen Papier, verschiedenfarbige Stifte 1. Vergrößern Sie das Plakat und fragen Sie im Kurs, was „Guten Tag!“ in der Sprache der TN heißt. Nicken Sie und sagen Sie: „Machen Sie ein Plakat.“ 2. Präsentieren Sie die weiteren Optionen und sagen Sie: „Oder machen Sie ein Plakat mit ‚Wie geht’s?’ oder mit ‚Danke.’ oder mit ‚Auf Wiedersehen!’“ Sagen Sie noch einmal „ein Plakat“ und zeigen Sie auf die Optionen und sagen Sie „eine Option“. |
| | Die TN gehen zu den Stationen und bearbeiten die Aufgaben. |

Lernfortschrittstest

| | Hinweise |
|--|---|
| | Nach Abschluss der Lektion können die Lernenden den Lernfortschrittstest 1 im Arbeitsbuch, Seiten 134 bis 137, durchführen. Der Test kann im Unterricht oder zu Hause durchgeführt werden. Gerade für die ersten Tests ist eine Bearbeitung im Unterricht empfehlenswert. |

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Nehmen Sie den TN Prüfungsangst: Es handelt sich nicht um eine „Prüfung“, sondern einen Test, eine „Evaluation“. Kündigen Sie an, dass es „individuelles Feedback“ geben wird.2. Stellen Sie sicher, dass die TN die Aufgabenstellungen richtig verstehen.3. Machen Sie deutlich, dass jede/r TN einzeln arbeitet. Die TN bearbeiten den Test.4. Gehen Sie mit den TN die Aufgaben und Lösungen durch. Helfen Sie beim Auswerten des Tests (Korrekturen und Punktevergabe).5. Die TN addieren die Punkte. Fragen Sie, wie die TN ihre Resultate einschätzen.6. Es ist wichtig, dass ein Test in ein individuelles Feedback und Tipps zum Weiterlernen mündet. Gehen Sie daher mit jeder / jedem TN den individuellen Test durch und geben Sie Feedback. Nutzen Sie dazu die <i>Evaluierungsbögen für die Lernfortschrittstests</i> als Grundlage für individuelle Feedbackgespräche. |
|--|